

SPORT IN KÜRZE

Radu Nunweiler hat bei Lausanne demissioniert

FUSSBALL – Radu Nunweiler (54) hat seinen Posten als Technischer Direktor von B-Ligist Lausanne aufgegeben, obwohl der Vertrag bis 2004 gültig gewesen wäre. Dies berichtete die Zeitung «Le Matin». Durch Nunweilers Rücktritt spart der finanziell angeschlagene Verein rund 130 000 Franken. Mit seinem Abgang will der frühere rumänische Internationale nach eigenen Angaben «einen Beitrag zur Rettung von Lausanne Sport leisten». Von 1984 bis 1987 und von Mai bis Dezember 2001 war Nunweiler Trainer der Waadtländer.

Kahugu mit Streckenrekord

MARATHON – Der Kenianer Joseph Kahugu hat beim Dubai-Marathon einen Streckenrekord aufgestellt. Der Gewinner des Chicago-Marathons 1998 siegte in 2:09,33.

Kreischberg ist bereit

SNOWBOARD – Ab Sonntag beherbergt die steirische Region Murau-Kreischberg acht Tage lang einen beträchtlichen Teil der weltbesten Snowboarder. Über 360 Rider haben sich zur fünften Austragung der FIS-Weltmeisterschaften eingeschrieben. Die Organisatoren haben das finanzielle Risiko nicht gescheut. Gegen acht Millionen Euro liessen sich die Österreicher die Umsetzung des Projekts kosten. 85 Prozent der Gelder und damit den gesamten staatlichen Beitrag investierten die WM-Verantwortlichen in die Infrastrukturen nahe der auf 850 m über Meer gelegenen Talstation.

Wenn der Wille Berge versetzt

Zahlreiche Sportler gewannen ihren Kampf gegen den Krebs

AACHEN – Wunder haben Seltenheitswert. Auch im Sport. Aber es gibt sie. Wenn etwa ein Athlet schwer erkrankt ist, man schon das Schlimmste befürchtet, der Betroffene aber gleichwohl nach wenigen Wochen bereits als geheilt gilt. So wie es Jörg Berger in diesem Winter erging.

«Ich werde diesen Kampf gewinnen», versicherte der Trainer von Alemannia Aachen, als er vor zwei Monaten die niederschmetternde Diagnose Darmkrebs hörte. Daraufhin musste der 58-Jährige operiert werden. «Ist es nicht toll, dass ich wieder arbeiten darf?», lautete seine rhetorische Frage an die Fussballer des Zweitligisten, als im Trainingslager in der Türkei die Vorbereitung auf die Frühjahrsrunde begann.

In den letzten Jahren gab es eine Reihe schwerkranker Sportler, die den Kampf auf Leben und Tod erfolgreich bestanden. Udo Bassemer gehörte zu den aktuellen Fällen. Als er noch nichts spürte und wusste von der heimtückischen Krankheit, die ihn in höchste Gefahr brachte, trainierte er die Amateure des FC Bayern München in der Regionalliga. Knochenmarkskrebs – diese Aussage der Ärzte schien einem Todesurteil gleichzukommen. Die Suche nach einem geeigneten Spender von Knochenmark gestaltete sich äusserst kompliziert, in den USA wurde man fündig. Obwohl Bassemer nicht mehr beim Rekordmeister unter Vertrag stand, stellte der Verein die Zahlungen an den Patienten nicht ein. Nun unternimmt Udo Bassemer als Jugendscout des FC Bayern einen beruflichen Neuanfang.

Heiko Herrlich, 1995 von Mönchengladbach zu Dortmund gewechselt, musste befürchten,



Auch Lance Armstrong, der beste Radprofi unserer Tage, liess sich nicht vom Krebs in die Knie zwingen.

nicht einmal seinen 30. Geburtstag feiern zu können. Aber auch er hatte Glück und kehrte nach einer Chemotherapie in den Kader des Bundesligisten zurück. Einige Jahre zurück liegt auch die Krankheitsgeschichte von Ebbe Sand. Dass der dänische Stürmer nach seinem Hodenkrebs heute wieder so auftritt wie zuvor, darf man als Wunder bezeichnen.

Mit eisernem Willen

Was wäre diese Aufzählung ohne einen Hinweis auf Lance Armstrong? Der beste Radprofi unserer Tage liess sich nicht einmal vom Krebs in die Knie zwingen. Mehr als beeindruckend, wie sich der

Amerikaner mit seinem eisernen Willen zurückkämpfte ans Hauptfeld und ihm später sogar davon sprintete. Dass er wieder so stark wurde, um die Tour de France zu gewinnen, gibt dem Sprichwort Recht: Der Wille kann Berge versetzen. Nach dem vierten Triumph in Folge könnte der Weltmeister von 1993 im Sommer sogar aufschliessen zu den fünffachen Tourchampions Anquetil, Merckx, Hinault und Indurain.

Der Herausforderung gestellt

Ähnlich ist es Ludmila Engquist ergangen. Die schwedische Leichtathletin wurde Olympiasiegerin 1996 und dreimalige Weltmeiste-

rin, dann prognostizierte man Brustkrebs. Sie stellte sich der Herausforderung und kam auf die WM-Bühne zurück. Bronze in Sevilla 1999 für die Hürdensprinterin. Wer im Sport Grosses erreicht hat, der hat bewiesen, dass er sich durchzusetzen versteht und auch mit schweren Hindernissen fertig wird. Hat diese Erfahrung den Krebskranken bei ihrer Rückkehr in ein normales Leben und zu neuen sportlichen Erfolgen geholfen? Geschadet hat sie ihnen nicht. Wobei man nicht in Abrede stellen darf, dass diese beachtlichen Comebacks ohne die enormen Fortschritte der Medizin kaum möglich gewesen wären.

RESULTATÜBERSICHT

Ski alpin: Abschlusstraining Abfahrt Männer Bormio
1. Ambrosi Hoffmann (Sz) 2:01,68. 2. Peter Fill (It) 0:01. 3. Michael Walchhofer (Ö) 0:05. 4. Rolf von Weissenfluh (Sz) 0:22. 5. Daron Rahlves (USA) 0:36. 6. Peter Rzehak (Ö) 0:51. 7. Bruno Kernen (Sz) 0:62. 8. Didier Cuche (Sz) 0:63. 9. Andreas Schillner (Ö) 0:64. 10. Pierre-Emmanuel Dalcin (Fr) 0:81. 11. Marco Büchel (Lie) 0:94. Ferner: 14. Daniel Züger (Sz) und Bode Miller (USA), je 1:04. 19. Markus Herrmann (Sz) 1:30. 22. Fritz Strobl (Ö) und Antoine Dénéziac (Fr) 1:33. 26. Franco Covegn (Sz) 1:39. 27. Hannes Trinkl (Ö) 1:40. 32. Stephan Eberharter (Ö) 1:72. 34. Didier Defago (Sz) 1:84. 36. Jürg Grünenfelder (Sz) 1:95. 39. Werner Franz (Ö) 2:03. 40. Tobias Grünenfelder (Sz) 2:16. 49. Klaus Kröll (Ö) 2:88. 54. Silvan Zurbriggen (Sz) 3:41. – 59 Fahrer gestartet, 58 klassiert. Technische Daten: Piste Stelvio, 3680 m Länge, 1010 m HD, 43 Tore, Kurssetzer Helmuth Schmalzl (FIS/It).

Ski alpin: Europacup der Männer in Plejsy-Krompachy
Riesenslalom: 1. Patrick Bechter (Ö) 2:17,61. 2. Jernej Koblar (Sl) 0:23 zurück. 3. Jukka Rajala (Fi) 0:29. 4. Jake Zamansky (USA) 0:33. 5. Andreas Nilsen (No) 0:38. 6. Hannes Reiter (Ö) 0:43. 7. Konrad Hari (Sz) 0:58. 8. Manfred Mülleg (It) 0:63. 9. Georg Streitberger (Ö) 0:78. 10. Michael Riegler (Lie) 0:84. Ferner: 14. Achim Vogt.

Ski nordisch: Weltcup-Springen in Liberec – Qualifikation
1. Reinhard Schwarzenberger (Ö) 132,6 (132 m). 2. Thomas Morgenstern (Ö) 123,6 (124,5). 3. Igor Nedved (Sl) 120,0 (125). 4. Lars Bystøl (No) 119,6 (122). 5. Anders Bardal (No) 115,8 (121). 6. Jakub Janda (Tsch) 113,7 (119). – Vorklassifiziert (Top 15 im Weltcup/Anlauf Gate 6): 1. Björn Einar Romøren (No) 137,3 (133,5). 2. Andreas Widhölzl (Ö) 127,0 (130). 3. Sigurd Pettersen (No) 115,4 (120,5). Ferner: 11. Janne Ahonen (Fi) 69,2 (99). Sven Hannawald (De) liess Qualifikation aus. – Keine Schweizer am Start.

Tennis: Turniere im Ausland
Sydney (Au), ATP-Turnier (380 000 Dollar/Hart), Halbfinals: Juan Carlos Ferrero (Sp/2) s. Rainer Schüttler (De) 3:6, 6:3, 6:2. Lee Hyung-Taik (SKor) s. Wayne Ferreira (SA) 6:3, 6:3.

Auckland (Neus), ATP-Turnier (380 000 Dollar/Hart), Achtelfinals: Gustavo Kuerten (Br/4) s. Michael Russell (USA) 4:6, 6:4, 6:2. Stefan Koubek (Ö) s. Raemon Sluiter (Ho) 6:3, 3:6, 6:1. Viertelfinals: Kuerten – Guillermo Coria (Arg/7), Jiri Novak (Tsch/1) – Felix Mantilla (Sp), Dominik Hrbaty (Slk) – David Ferrer (Sp), Koubek – Mariano Zabalaeta (Arg).

Melbourne (Au), Einladungsturnier in Koooyong, Halbfinal: Sebastien Grosjean (Fr) s. Mark Philippoussis (Au) 6:3, 6:7 (6:8), 6:2. Final: Grosjean – Andre Agassi, Platzierungsplei: Alex Corretja (Sp) s. Younes El Aynaoui (Mar) 6:3, 3:6, 7:6 (7:2). Hicham Arazi (Mar) s. Thomas Enqvist (Sd) 2:6, 6:4, 6:1.

Sydney, WTA-Turnier (585 000 Dollar/Hart), Halbfinals: Kim Clijsters (Be/2) s. Justine Henin-Hardenne (Be/3) 6:2, 6:3. Lindsay Davenport (USA/6) s. Tatjana Panowa (Russ) 6:3, 7:5.

Canberra (Au), WTA-Turnier (110 000 Dollar/Hart), Halbfinals: Meghann Shaughnessy (USA/2) s. Emilie Loit (Fr) 6:1, 7:5. Francesca Schiavone (It/5) s. Marion Bartoli (Fr) 6:4, 3:6, 6:3.

Hobart (Au), WTA-Turnier (110 000 Dollar/Hart), Final: Alicia Molik (Au) s. Amy Frazier (USA/2) 6:2, 4:6, 6:4.

Bob: SM-Training in St. Moritz
Viererbob (14 Teilnehmer), 1. Durchgang: 1. Ralph Rügge 67,10 (5,25). 2. Ivo Rügge 67,13 (5,25). 3. Adrian Gaberhölzl 67,48 (5,37). 4. Martin Galliker 67,49 (5,37). 5. Reto Rügge 67,54 (5,34). 6. Fredi Steinmann 67,72 (5,45). 2. Durchgang: 1. Steinmann 67,44 (5,48). 2. Reto Rügge 67,50 (5,37). 3. Galliker 67,69 (5,41) und Marcel Rohner 67,69 (5,47). – Nicht am Start u.a. Annen, Banos, Ralph Rügge, Ivo Rügge und Gaberhölzl. – Rennen am Samstag und Sonntag jeweils ab 10.00 Uhr.

Basketball: NBA
New Jersey Nets – Sacramento Kings 82:118. Portland Trail Blazers – San Antonio Spurs 90:87.

Letzte Anmeldeöglichkeit

Roger-Zech-Gedächtnisturnier 2003 in Eschen

ESCHEN – An diesem Wochenende läuft der Anmeldeschluss für das populäre Unterländer Hallenfußball-Turnier 2003 ab, das vor elf Jahren in «Roger-Zech-Gedächtnisturnier» umbenannt worden ist.

Bekanntlich wird das «Roger-Zech-Gedächtnis-Hallenturnier» alias Unterländer Hallenturnier Ende Januar 2003 (22. bis 26.) bereits zum 23. Mal in der Turnhalle des Schulzentrums Unterland in Eschen/FL ausgetragen. Um des ehrenden Gedenkens an Roger Zech, der die Fussballfans im September 91 im blühenden Alter von 24 Jahren für immer verlassen hat, erfuhr das Unterländer Hallenturnier diese Umbenennung. Roger Zech war zur Zeit seines Todes wohl der beste Fussballer unserer Region (Fussballer des Jahres 1990/91) und gleichzeitig ein langjähriges IG-Mitglied.

Die IG Fussballfreunde Unterland, die Ausrichter des «12. Roger-Zech-Gedächtnis-Turniers», können bereits auf 22 erfolgreiche Jahre als Hallenturnierveranstalter zurückblicken und haben immer wieder als Veranstalter lukrative Neuerungen ins Turnier eingebracht. So kürten die Unterländer



Bis morgen Sonntag läuft die Anmeldefrist für das Roger-Zech-Gedächtnisturnier 2003 in Eschen.

Organisatoren beim Turnier 93 erstmals ein «All-Star-Team».

Morgen Anmeldeschluss – drei Kategorien

Neben der Hauptkategorie wird auch eine Juniorenkategorie (Stichtag: 1.1.86 und jünger) für Abwechslung sorgen.

Eine Damenkategorie wird wie im Vorjahr ebenfalls zur Austragung gelangen. Am Sonntag läuft die Anmeldefrist ab, für Raschentschlossene besteht noch die Möglichkeit, sich telefonisch oder schriftlich anzumelden. Anmeldeformulare können bei der IG Fussballfreunde Unterland, Fluxstr. 36, FL-9492 Eschen (Tel: 00423-262 06 63, 0041-79-636 20 18 oder per Fax 373 15 02) angefordert werden.

Welttorjäger: Van Nistelrooy

Ruud van Nistelrooy ging aus der vom Internationalen Verband für Fussball-Geschichte und -Statistik (IFFHS) alljährlich erstellten Wertung als «Welttorjäger 2002» hervor. Dem Niederländer im Dienste von Manchester United wurde die Ehre erst als fünftem Europäer nach Jean-Pierre Papin (FRA/1991), Hristo Stojtschkow (BUL/1994), Jürgen Klinsmann (GER/1995) und Raul (ESP/1999) zuteil. Der Erfolg van Nistelrooys ist umso bemerkenswerter, als er mit den nicht qualifizierten Oranges bei der WM-Endrunde in Asien durch Abwesenheit gegläntzt und im Gegensatz zu seinen «Verfolgern» so keine Möglichkeit hatte, seine Torquote zu erhöhen.

ANZEIGE

232 1136
Kosmetik Salon Brosi Vaduz
Kosmetik für Damen und Herren
Fusspflege, Parfümerie, Haarentfernung
Frenchmanicure,
Individuelle Beratung
Herrengasse 7